

Sicherheits- und Migrationspolitik der EU

Inhalt und Ziele

Die Migrations- und Sicherheitspolitik stellt derzeit eine der größten Herausforderungen für die EU dar. Grundsätzliche Fragestellungen über die Zusammenarbeit und die Solidarität innerhalb der EU, aber auch über deren Problemlösungskompetenz werden dabei aufgeworfen. Die große Bedeutung dieser Politikfelder zeigt sich daran, dass die in ihnen aufgeworfenen Themen auch in anderen Bereichen – wie den Außenbeziehungen, der Sozial- und Bildungspolitik oder der Integrationspolitik – eine immer größere Rolle spielen.

In dem Seminar soll der „Raum der Sicherheit, der Freiheit und des Rechts“ dargestellt und brisante Entwicklungen (wie Flüchtlingsproblematik, Terrorismus) erläutert werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Bereichen Grenzkontrollen, Asyl und Einwanderung sowie polizeiliche Zusammenarbeit.

Hauptthemen des Seminars sind:

- Primärrechtliche Grundlagen des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- Sekundärrechtsgesetzgebung (inklusive der in Verhandlung befindlichen Rechtsakte)
- Aktuelle Entwicklungen und Ausblick
- Leitentscheidungen des EuGH in diesem Bereich

Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion

Zielgruppe

Personen, die beruflich mit diesem Politikfeld oder mit angrenzenden Feldern befasst sind oder sich dafür interessieren

Vortragender

Herr Mag. Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M., Bundesministerium für Inneres

Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag
Seminarnummer: ES 370
Termin: 15. November 2019
Ort: Schloss Laudon

Organisation

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher

Sekretariat: Frau Manuela Mader

Über den Vortragenden

Mag. Dr. Antonio-Maria Martino, LL.M.

Bundesministerium für Inneres, Gruppe I/B (Sicherheitspolitik, Internationales, EU, Öffentlichkeitsarbeit, Protokoll); Delegationsleiter im Koordinierungsausschuss für polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (CATS); Lektor an den Universitäten Innsbruck und Wien; Jurist

Antonio-Maria.Martino@bmi.gv.at